

77/1 1914.

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, am 16. Oktober. (Orig.-Ber.) Von allen Auslandsmärkten und insbesondere von Budapest werden weitere Preissteigerungen gemeldet. Am hiesigen Plage steht der äußerst lebhaften Frage in Brotfrüchten nach wie vor nur ganz belangloses Ausgebot gegenüber. Reflektanten müssen deswegen die geforderten hohen Preise bewilligen. Anschaffungen, die über den allerdringlichsten Promptbedarf hinausgehen, werden aber schon mit Rücksicht auf die morgige Wochenhauptbörse, von welcher besseres Ausgebot gewärtigt wird, nicht gemacht. Von Futtermitteln ist Mais viel begehrt, aber nur wenig und mit Reserve offeriert. Mehrforderungen von 10 S. wurden leicht durchgesetzt. Cinquantin, der knapp ist, verteuerte sich um 25 S. Safer hat schwerfälligen Absatz, hielt aber seinen hohen Preisstand aufrecht.

Ämtliche Notierung pro 50 Kilogramm ab Wien:
 Weizen: Theiß R. — bis R. —, Banater R. — bis R. —, Wieselburger und Raaber R. 19.30 bis R. 19.70, slowakischer und Schütter, R. 19.30 bis R. 19.70, Südbahn, R. 19.30 bis R. 19.70, Marchfelder und anderer niederösterreichischer R. — bis R. —, mährischer ab Stationen R. 18.70 bis R. 19.20. —
 Roggen: Slowakischer R. 15.90 bis R. 16.20, Schütter R. 15.80 bis R. 16.10, Pester Boden R. — bis R. —, Südbahn R. 15.80 bis R. 16.10, diverser ungarischer R. 15.80 bis R. 16.10, österreichischer R. 15.80 bis R. 16.30, mährischer ab Stationen R. — bis R. —, Gerste: ab der betreffenden Stationen: Mährische R. 11.50 bis 12.25, Marchfelder R. 11. — bis

R. 12. —, Wiener Boden R. 11. — bis R. 12. —, niederösterreichische R. — bis R. —, R. 12.25, bis R. —, slowakische R. 10.75 bis R. 12.25, bis R. — bis R. —, diverse ungarische R. — bis R. —, R. — bis R. —, Schütter R. 10.75 bis R. 11.75, Raaber und Wieselburger R. 10.75 bis R. 11.50, mittlere Donau-Stationen (Budapest-Mohacs) R. — bis R. —, Südbahn R. — bis R. —, nordungarische R. — bis R. —, Theiß R. — bis R. —, R. — bis R. —, ab Wien, Brenner- und Schälgerste R. — bis R. —, Futtermittel R. — bis R. —, Mais: Ungarischer R. 10.50 bis R. 10.70, Cinquantin R. 13.50 bis R. 14. —, Safer: je nach Qualität ungarischer R. 11.10 bis R. 11.85, böhmischer, mährischer und niederösterreichischer R. 10.90 bis R. 11.50.

Eier.

Wien, 16. Oktober. (Orig.-Ber.) Auf dem hiesigen Plage sind die Zufuhren sehr klein und die Tendenz daher außerordentlich fest. Mit Rücksicht auf die hohen Preise schränkt sich der Konsum sehr ein und lehnt jede Mehrforderung ab. Heute wurden hier gezählt: Strohwareneier 16 Stück, Tafel Eier 17 Stück, Kalleier 19 Stück für je 2 R. inklusive Packung; Kiste Eier notierten: frische R. 180. —, Kühleier R. 170. —, Engros per Kiste a 1440 Stück inklusive Packung ab Wien.

Butter.

Wien, 16. Oktober. (Orig.-Ber.) In dieser Woche wurde hier fast ausschließlich heimisches Produkt gehandelt. Die Preise im Ausland sind derart gestiegen, daß ein Bezug von dort derzeit ausgeschlossen ist. Dänische stellt sich auf R. 412. — verzollt Wien. Butter inländischer Erzeugung wird knapp zugeführt. Bei gutem Bedarf sind die Preise für Primaqualitäten höher gegangen, mindere Sorten blieben aber unverändert. Teebutter, ungarische und mährische, erzielte je nach Qualität bis R. 330. —, mährische Zentrifugen R. 260. — bis R. 265. —, Labeil R. 230. — bis R. 240. —, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische, wird zu R. 250. — bis R. 260. —, und solche Landbutter zu R. 210. — bis R. 220. — verkauft. Preise per 100 Kilogramm netto Engros ab Wien.

Fleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 16. Oktober. (Orig.-Ber.) Für Rindfleisch gelangte heute eine festere Stimmung zum Vorschein, und vollzog sich der Absatz bei höheren Preisen animierter. Kälber tendierten ruhig. Preise stationär. Verkehr in Schweinefleisch infolge gesteigerter Zufuhr ungarischer Provenienzen weniger lebhaft. Es erzielten: Rindfleisch, vorderes, R. 1. — bis R. 2.18, hinteres R. 1.48 bis R. 2.30, englisches R. 1.80 bis R. 2.20, Kalbfleisch R. 1.32 bis R. 2. —, Schaffleisch R. — bis R. —, Schweinefleisch R. 1.48 bis R. 2.40, Kälber R. 1.30 bis R. 1.76, Schafe R. 1. — bis R. 1.40, Schweine R. 1.56 bis R. 2.10 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 16. Oktober. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 57 Wagen Klee und Heu, 5 Wagen Stroh. Vom 14. bis 16. d. wurden auf den Markt gebracht: 87 Wagen Grünwaren, 3 Wagen Erdäpfel, 24 Wagen Obst, 32 Wagen Kraut, 4 Wagen Eier (75.000 Stück) und — Fuhren Holz. Zufuhr schwach. Preise behauptet. Man zahlte: Klee R. 8. — bis R. 10. —, Berg- und Waldheu R. 7. — bis R. 11. —, Wiesenheu R. 10. — bis R. 11. —, Grummet R. 5.40 bis R. 7. — pro Meterzentner, Stroh, Schaubstroh R. 7.20 bis R. — pro Meterzentner und R. 30. — bis R. 32. — pro Schober, Rittstroh R. 6. — bis R. — pro 100 Kilogramm, Erdäpfel, hiesige, gelbe, runde R. 9. — bis R. 10. —, rote R. 9. — bis R. 10. —, Rippfeler R. 16. — bis R. 18. —, ungarische, gelbe und rote R. — bis R. —, Rippfeler R. — bis R. — pro Meterzentner, Kraut, slowakisches R. 5. — bis R. 7. — pro Schilling, Moosbrunner R. 4.50 bis 7. — pro Meterzentner und R. 4.40 bis — pro Schilling, Eier, Prima 15 bis 16 Stück, Kalleier 19 bis — Stück für 2 R.

Hülsenfrüchte.

Wien, 16. Oktober. (Orig.-Ber.) Im Laufe dieser Woche sind die Preise aller Hülsenfrüchte stark gestiegen. Die Ernte in Bohnen war in der Monarchie mittelmäßig, in Erbsen schwach. Der Bedarf ist seit Ausbruch des Krieges ein außergewöhnlich großer. Nicht nur, weil das Aera große Anschaffungen machte und macht, sondern auch, weil der allgemeine Konsum gestiegen ist. Heute notierten: Bohnen, neue, Zwerg, R. 26. — bis R. 27. —, mittel R. 24. — bis R. 25. —, runde R. 25. — bis R. 26. —, ungarische Langbohnen R. 26. — bis R. 27. —, flache R. 25. — bis R. 26. —, bunte R. 19. — bis R. 19.50, Erbsen, Koch-, niederösterreichische und mährische, R. 25. — bis R. 30. —, Linsen, mährische und niederösterreichische, R. 45. — bis R. 50. —. Alles pro 50 Kilogramm en gros ab Wien.

Stärke.

Wien, 16. Oktober. (Orig.-Ber.) Auf dem Stärkemarkt hat sich seit Beginn des Krieges eine zum Teil wesentliche Preissteigerung vollzogen. Zunächst waren es Weizen- und Maisstärke, die, von der Getreidehaufe profitierend, einen Aufschlag von R. 5. — bis R. 10. — je nach Qualität erfuhren.

In weiterer Folge zogen auch die Preise aller andern Artikel an. Die größte Wertsteigerung erzielte Kleber (Stärkepaste). Hier nahm die Aufwärtsbewegung, gestützt auf die kleinen Vorräte und die sich geltend machende lebhafteste Bedarfsfrage, einen hauffeartigen Charakter an. Kartoffelstärke und Dextrin erlitten 5 Prozent höhere Preise, während Kartoffelsirup und Traubenzucker bisher nur mit einer verhältnismäßig kleinen Besserung aus dem Markt gingen. Für Reisstärke stellten sich die Forderungen um zirka R. 3. — höher. Die Schlussstimmung ist sehr fest, insbesondere hinsichtlich aller Kartoffelfabrikate, deren Preise weiter Neigung zum Steigen bekundeten. Notiert wurden: Weizenstärke in Kisten a 50 Kilogramm, Kristall, hochprima, in Paketen a 2 1/2 Kilogramm, R. 68. — bis R. 69. —, Tüllanglais, hochprima, in Paketen a 12 1/2 Kilogramm, R. 65. — bis R. 66. —, Tüllanglais, hochprima, lose verpackt, R. 64. — bis R. 65. —, Kern II, je nach Marke R. 40. — bis R. 43. —, Kleber, Type 000 R. 300. — bis R. 350. —, Type 0 R. 150. — bis R. 160. —, Maisstärke in Kisten a 50 Kilogramm, Kristall, hochprima, in Paketen a 2 1/2 Kilogramm, R. 54. — bis R. 56. —, Tüllanglais, lose verpackt, R. 50. — bis R. 52. —, ordinäre R. 30. — bis R. 32. — pro 100 Kilogramm ab Wien. Bei Abnahme von 5000 bis 10.000 Kilogramm R. 1. — bis R. 2. — Ermäßigung; Kartoffelstärke, hochprima, R. 37. — bis R. 38. —, prima R. 35. — bis R. 36. — ab Wien; feinste Reisstärke in Paketen R. 52. — bis R. 53. — pro 100 Kilogramm franko Packung ab Wien bei prompter Abnahme von 1000 Kilogramm; Dextrin, weiß, R. 50. — bis R. 51. —, braun, R. 60. — bis R. 61. — ab Wien; Kartoffelsirup, je nach Sorte, R. 53. — bis R. 60. —, Prima-Traubenzucker, weiß, hart, R. 56. — bis R. 57. — pro 100 Kilogramm ab Fabrikabahnstation. Bei Wagonabnahme um R. 1. — billiger.